



Ortsverein
Sulzbach-Rosenberg

SPD

DIE ROTE FEDER

Nr. 52 | Dezember 2016/Januar 2017 | **SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg** | www.spd-sulzbach-rosenberg.de

Gut aufgestellt!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Für die Große Koalition hat das letzte Arbeitsjahr begonnen. Die SPD hat in den ersten drei Jahren sozialdemokratische Kernprojekte durchgesetzt wie den gesetzlichen Mindestlohn, die abschlagsfreie Rente ab 63, das Elterngeld, die Mietpreisbremse, die Energiewende und vieles mehr.

Im Koalitionsausschuss wurde endlich ein Gesetz zur Lohngerechtigkeit bei Frauen und Männern vereinbart, geringverdienende Familien erhalten mehr Geld. Auf der Tages-

ordnung stehen auch die Themen Rente, paritätische Krankenversicherung, bezahlbares Wohnen und Regulierung von Leiharbeit und Werkverträgen.

Rente:
Stabile Haltelinien einziehen.

Zur Zeit steht die gesetzliche Rentenversicherung gut da. Die Renten sind im Juli 2016 so stark gestiegen wie zuletzt 1993. Die Rentenversicherungsbeiträge und das Rentenniveau bleiben bis 2020 stabil.

Eine Vorschau auf die Zeit nach 2030 zeigt aber deutlich, dass es Handlungsbedarf gibt, um das Rentenniveau weiterhin stabil zu halten und Altersarmut vorzubeugen. Um das Vertrauen in die gesetzliche Rente zu stärken, will die SPD eine Haltelinie einziehen. Der Grundsatz muss gelten, dass sich jahrzehntelange Arbeit in der Höhe der Rentenzahlung niederschlägt. Um Armutsrisiken im Alter abzusenken, müssen aus jeder Erwerbstätigkeit angemessene Rentenansprüche erwachsen.

Krankenversicherung:
Rückkehr zur Parität.

Die jetzige Aufteilung der Krankenversicherungsbeiträge belastet Arbeitnehmer/innen

überproportional, denn sie sind mehrfach an der Finanzierung der Gesundheitskosten beteiligt: als Beitragszahlende, Steuerzahlende, Zuzahlungszahlende sowie als Selbstzahlende. Vor allem die Zusatzbeiträge, die nur von den Versicherten gezahlt werden müssen, sind in den letzten Jahren stark gestiegen.

Die SPD will die Arbeitgeber deshalb wieder in die paritätische Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung einbinden.

Damit sich in Zukunft alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen auf eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung – unabhängig vom Geldbeutel, Wohnort oder Lebensumständen – verlassen können, will die SPD langfristig die paritätische Bürgerversicherung einführen.

SPD. Wir tun was

*Herzlichst Ihr
Joachim Bender*

*Vorsitzender SPD-Ortsverein und
SPD-Stadtratsfraktion*



Der SPD-Ortsverein, die SPD-Stadtratsfraktion und Ihr 1. Bürgermeister Michael Göth wünschen Ihnen ein gesundes neues Jahr 2017

INHALT

SEITE 2
Stadtpolitik: Bilanz und Aussichten. Interview mit Bürgermeister Michael Göth

SEITE 3
Weitere Erfolge in der Kommunalpolitik
SPD-Bundestagskandidaten stellen sich vor
Neue Gewerbegebiete: Genügend Flächen vorhanden

SEITE 4
Neuwahlen SPD-Ortsverein. Machen Sie mit bei der SPD



Stadtpolitik: Bilanz und Aussichten

Interview mit Bürgermeister Michael Göth



Rote Feder: Herr Göth, Sie sind nun fast 5 Jahre 1. Bürgermeister in unserer Stadt. Was haben Sie in dieser Zeit für unsere Stadt erreicht?

1. Bgm. Michael Göth: Diese Frage freut mich jetzt. Gerade zum Jahreswechsel sollte für uns alle auch Zeit sein, sich zu besinnen und zurückzublicken: es ist doch eine lange Liste, die wir mit Erfolg abgearbeitet haben, angefangen von:

- der begonnenen Umgestaltung des Waldbades
- der abgeschlossenen Sanierung der Pestalozzischule



- dem Zuwachs bei den Kindertagesstätten und neuen Kinderkrippen: AWO, Sonnenschein und Waldkindergarten bis hin zu
- den neuen Baugebieten in Rosenberg, Kropfersricht, Kempfenhof und privaten Baugebieten sowie der Erweiterung des Gewerbegebietes in Kauerhof.
- Auch den Neubau der Turnhalle an der Jahnschule kann ich hier anführen.



Rote Feder: Was hat Ihnen besondere Freude bereitet?

1. Bgm. Michael Göth: Am meisten gefreut hat mich, dass wir jetzt einen

Rekordstand gerade bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben und eine **sehr niedrige Arbeitslosenquote** bei gleichzeitigen Investitionen in den Betrieben.

Außerdem, dass der **Breitbandausbau** bis 2017 abgeschlossen sein wird.

Vollendet ist auch der Neubau des **Sulzbacher Feuerwehrhauses**.



Wir haben einen neuen **Internetauftritt** für die Stadt.

Es freut mich auch besonders, dass wir **wichtige Impulse für Rosenberg** geben konnten, wie den Kauf der Waage, die Entwicklung des Parkplatzes an der ehemaligen Videothek und den Rastplatz an der Flei .

Rote Feder: Was liegt Ihnen besonders am Herzen, wenn Sie in die Zukunft schauen?

1. Bgm. Michael Göth: Eine Stadt ist nie ganz fertig und erfordert immer neue Antworten auf neue Herausforderungen.

Für die nahe Zukunft sind die Wege schon vorgezeichnet und wir haben konkrete Pläne für weitere Investitionen in Bildung, sowie Kinderbetreuung und Erziehung aber auch für die **Entwicklung des Maxhüttengeländes** samt **Hochofenplaza** und für die Kultur mit den Aufgaben beim **Seidel-Saal**.



Wir werden die Innenstadt auch in Sulzbach entwickeln, wobei uns das **Storggebäude** und das **Lilientcenter** vor besondere Herausforderungen stellen.

Mittelfristig werden wir weiterhin meinen Antrag im Stadtrat aus dem Jahr 2009 für eine **Kleine Landesgartenschau** verfolgen, was ja auch einen deutlichen städtebaulichen Ansatz in sich trägt.

Besonders am Herzen liegt mir im **Hinblick auf unsere jungen Familien** eine vernünftige Grundstückspolitik zur Entwicklung von innerstädtischen Wohngebieten.

Ich werde mich auch mit meiner ganzen Kraft einsetzen für eine weitere positive Entwicklung am Industrie- Handwerks- und Dienstleistungsstandort Sulzbach-Rosenberg.

Rote Feder: Sicherlich könnten Sie die Liste Ihrer Erfolge und zukünftigen Herausforderungen noch weiter fortführen, aber wenn Sie zurückblicken: Es war bestimmt nicht alles ein „Zuckerschlecken“?

1. Bgm. Michael Göth: Das wusste ich bereits, als ich mich zur Wahl gestellt habe, dass dieses Amt mit hohem Zeitaufwand und Verantwortung verbunden ist. Aber ich fühle mich in meiner Tätigkeit als Erster Bürgermeister wirklich sehr wohl und kann auch sagen, **dass mein Beruf auch Berufung für mich ist.**

Die Veränderungen einer Stadt in dieser verantwortlichen Stellung mitgestalten zu dürfen, das ist für mich schon etwas **ganz Besonderes, das mir sehr viel Freude macht.** Dass dies so ist, dass dieser Beruf, der ja nur selten einen Feierabend und wenig freie Zeit zulässt, mir trotzdem soviel Freude macht, das habe ich auch besonders dem Verständnis und der Unterstützung meiner Frau Lissi zu verdanken.



Rote Feder: ...und wir bedanken uns für dieses Gespräch und für Ihren erfolgreichen Einsatz für unsere Stadt und wünschen Ihnen und Ihrer Frau Lissi für die Zukunft alles Gute.

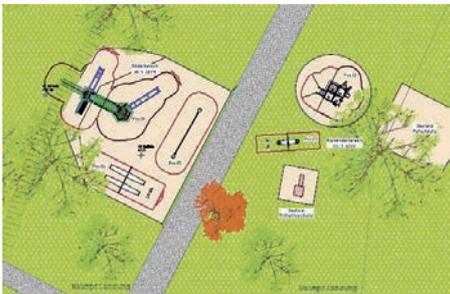
Weitere Erfolge in der Kommunalpolitik

Waldbad



Neue Waldbadterrasse: eine Einladung zum Verweilen und Genießen.

Nächste Maßnahmen:



Ein von der SPD-Fraktion initiiertes Antragspaket hat die Zustimmung im Stadtrat gefunden. Bis Mai 2017 werden ein:

- neuer Spielplatz errichtet,
- Schwimmbadabdeckungen für das Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken angeschafft
- und die Fahrradstellplätze erneuert.

Auch der äußere Zugangsbereich erhält eine ansprechende gärtnerische Gestaltung mit Sitzmöglichkeiten.

Neue Mitte Rosenberg



Auch in Rosenberg wird investiert: Parkplätze für die neue Mitte.

Kindergarten Guter Hirte



Generalsanierung des Kindergartens Guter Hirte: Die Stadt übernimmt 90 Prozent der Kosten.

Neue Gewerbegebiete: Genügend Flächen vorhanden

Die Forderung der SPD, lieber das Maxhüttengelände nach entsprechender Sanierung für Gewerbeansiedlung zu nutzen, als eine neues Gebiet entlang der B 85 auszuweisen, hat jetzt anscheinend auch die CSU begriffen.



Im Bereich Lohe (Maxhütte Ost) stehen 6 ha sanierte Fläche zur Verfügung, welche der Besitzer entweder selber vermarkten oder der Stadt zu einem angemessenen Preis überlassen kann. Mit einer entsprechenden Erschließung über das Gewerbegebiet Lohe wären hier Firmenansiedlungen möglich. Seitens der Stadt ist den Wünschen des Besitzers im Rahmen der Bauleitplanung und der Änderung des Flächennutzungsplans immer Rechnung getragen worden. Es liegt allein bei ihm, wenn es nicht weitergeht!



Unabhängig davon hat die Stadt das Gewerbegebiet Kauerhof um 9,4 ha erweitert und voll erschlossen. Ca. 4 ha sind hier zur Zeit noch frei.

Und auch im Industriepark Ost stehen noch Flächen von 20 ha zur Verfügung, davon 11 ha direkt an der Gemeindeverbindungsstraße nach Hahnbach.

Unsere Bundestagskandidaten



Johannes Foitzik (Direktkandidat)

56 Jahre alt, wohnhaft in Neumarkt i.d.OPf., verheiratet, 2 Söhne

Themen: Arbeitnehmerrechte, Rentenpolitik

Vorsitzender des SPD Ortsvereins Neumarkt i.d.OPf.

„Ich bin ein Mann der Basis. Ich will wieder deutlicher machen, welche Werte die SPD vertritt.“



Martin Seibert (Listenkandidat)

63 Jahre alt, wohnhaft in Amberg, verheiratet, 1 Sohn

Themen: Arbeitnehmerrechte

Kommunalpolitiker im Stadtrat Amberg
Vorsitzender des SPD Stadtverbandes Amberg

„Wir müssen zeigen, dass wir die Partei sind, welche die Interessen der Arbeitnehmer vertritt.“

Wir haben gewählt – Der neue Vorstand des SPD-Ortsvereins!



Engere Vorstandschaft von links nach rechts: Karl Siegert, Hermann Deichler, Karl-Heinz König, Matthias Ruoff, Dieter Pilhofer, Philipp Rösel, Erwin Rösel, Bettina Moser, Dr. Peter Lehner, Dr. Thomas Steiner, Joachim Bender

Zur turnusgemäßen Mitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes rief der SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg diesmal ins neu renovierte Kettelerhaus in Rosenberg.

Engere Vorstandschaft

Vor vollem Saal wurde der amtierende 1. Vorsitzende Joachim Bender mit einem Traumergebnis in seinem Amt bestätigt. Achim Bender wird noch einmal zwei Jahre an der Spitze der örtlichen SPD dran hängen, dann will er an einen jüngeren Nachfolger übergeben.

Hinter Achim Bender stehen die zwei bisherigen Stellvertreter Dr. Thomas Steiner und Philipp Rösel, die beide ebenfalls wiedergewählt wurden. Ausgeschieden aus dem Vorstand ist hingegen nach vielen Jahren Kerstin König, sie hatte nicht mehr kandidiert.

Ihre Nachfolge als stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende trat Bettina Moser an, welche seit der letzten Kommunalwahl auch im Stadtrat vertreten ist.

Auch beim Kassier gab es einen Wechsel. Karl Siegert übergab sein Amt an Hermann Deichler und wird zukünftig als dessen Stellvertreter agieren.

Schriftführer Matthias Ruoff und sein Vertreter Dr. Peter Lehner wurden in ihren Funktionen bestätigt. Karl-Heinz König gehört dem Ortsvereinsvorstand ebenfalls weiterhin als Bildungsbeauftragter an sowie Erwin Rösel als Orgaleiter.

Weitere Vorstandschaft

Orgaleiter Erwin Rösel kann sich wieder auf ein verlässliches Team stützen: Jürgen Dümmler, Dr. Armin Rüger, Bernhard Schleich, Dr. Heiko Übler und Hermann Völlger wurden ins Orgateam gewählt.

Des Weiteren gehören dem Vorstand als BeisitzerInnen an: Marianne König, Heike Graf, Dr. Michael Jakuttis, Holger Joschko und Hermann Kasper.

Gerd Geismann und Dieter Pilhofer stellen die Revisoren, Dominik Dümmler vertritt die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten (Jusos), Renate Dümmler die SPD-Frauen (AsF) und Helene Schwarz die Arbeitsgemeinschaft 60plus.



Weitere Vorstandschaft von links nach rechts: Marianne König, Jürgen Dümmler, Holger Joschko, Renate Dümmler, Dr. Heiko Übler, Hermann Völlger, Helene Schwarz, Hermann Kasper, Bernhard Schleich, Dr. Michael Jakuttis, Heike Graf

Mach mit im SPD-Ortsverein!



Infostände: Informationen aus erster Hand.



Auch als Senioren noch aktiv: 60plus Cafe am Martinimarkt!



Altstadtfest: Feiern und Spaß mit Freunden u.a. in der Roten Meile!



Spielefest im Stadtpark: Die Kinder freuen sich – die Eltern sind begeistert.

IMPRESSUM

Redaktion: Joachim Bender, Philipp Rösel, Dr. Peter Lehner, Dr. Thomas Steiner

Gestaltung: Werbung, Satz & Reinzeichnung Erwin Rösel

Bilder: Dr. Thomas Steiner, Philipp Rösel, Erwin Rösel

Druck: BeSt-Systeme Stefan Bernt

Zuschriften: Joachim Bender, Theodor-Leipart-Str. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg